

**25.06.2004****Schwere Schäden durch Unwetter in Kärnten**

Orkanartige Stürme mit Hagel. Tausende Kunden waren im Raum St. Veit ohne Strom. Höhe der Schäden noch nicht abschätzbar.

Wenige Tage nach dem durch heftige Regenfälle verursachten Hochwasser haben schwere Unwetter vom Donnerstagabend bis zum Freitagvormittag in Teilen Kärntens erneut schwere Schäden verursacht. Nachdem am Donnerstag im Bezirk St. Veit/Glan orkanartige Stürme und Hagelschauer gewütet hatten, gab es am Freitag im Raum Klagenfurt und im Bezirk Villach schwere Unwetter.

**Stromausfall.** Im Bezirk St. Veit bot sich ein Bild der Verwüstung. Bäume stürzten auf Häuser, Straßen, Autos und Strommasten. Rund 6.000 Kunden der Kelag waren vorübergehend ohne Strom. Etwa 300 Haushalte waren noch bis Freitagmittag unversorgt. Durch die neuen Gewitter gab es auch Störungen im Bezirk Klagenfurt. Dutzende Monteure der Kelag waren im Dauereinsatz.

**Gewaltige Stürme.** Der St. Veiter Bürgermeister Gerhard Mock erklärte am Freitag in Radio Kärnten, dass es während der vergangenen 50 Jahre kein solches Unwetter im Raum St. Veit gegeben habe: "Diese Orkanstürme mit Hagel waren gewaltig. Ganze Waldschneisen hat es umgeblasen. Und dabei hatten wir noch Glück, denn hätten wir nicht die Rückhaltebecken errichtet, wäre die ganze Stadt unter Wasser gestanden."

**Hagel.** Um etwa 18.00 Uhr war über dem Lorenziberg südlich von St. Veit eine schwarze Wolkensäule entstanden und innerhalb weniger Minuten bildete sich eine pilzförmige Gewitterwolke über dem Stadtgebiet. Als dann schwerer Regen einsetzte, kam zeitgleich ein heftiger Sturm auf. Binnen kurzem standen sämtliche Straßen bis zu 30 Zentimeter unter Wasser. Es fielen bis zu zwei Zentimeter große Hagelkörner.

**Überflutet.** Auch im Bereich Völkermarkt kam es Donnerstagabend zu sintflutartigen Regenfällen. In der Stadt Völkermarkt und in Ruden wurden Straßen überflutet und von umgestürzten Bäumen verlegt, Keller standen unter Wasser. Die Feuerwehren waren im Dauereinsatz.

**Raum Klagenfurt.** Schwerpunkte der Gewitter am Freitagvormittag war der Raum Kagenfurt-Rosental sowie Villach. In Feistritz/Rosental und Köttmannsdorf sind Bäche über die Ufer getreten und Keller wurden überflutet. Die Loiblpass-Bundesstraße musste gesperrt werden, nachdem dort zwei Muren abgegangen waren. Ebenso war die Straße ins Bärental - zum Besitz von Landeshauptmann Jörg Haider - wie beim Hochwasser vor wenigen Tagen unpassierbar.

**Rasche Hilfe.** Die Höhe der Schäden konnte am Freitag noch nicht abgeschätzt werden. Seitens der Landespolitik wurde jedenfalls rasche Hilfe für alle Betroffenen - vor allem auch für die Bauern - zugesichert. Freitagabend sollten die Regenfälle im südlichsten Bundesland abgeklungen sein.